

177

x Dies soll bereits von N. H. ...  
...  
...

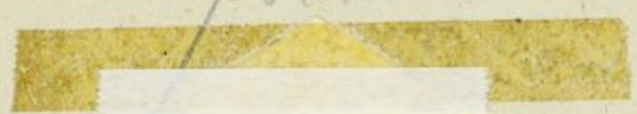
Blatt 8 ...  
...

15 ...  
...

No. 1264

M, 2

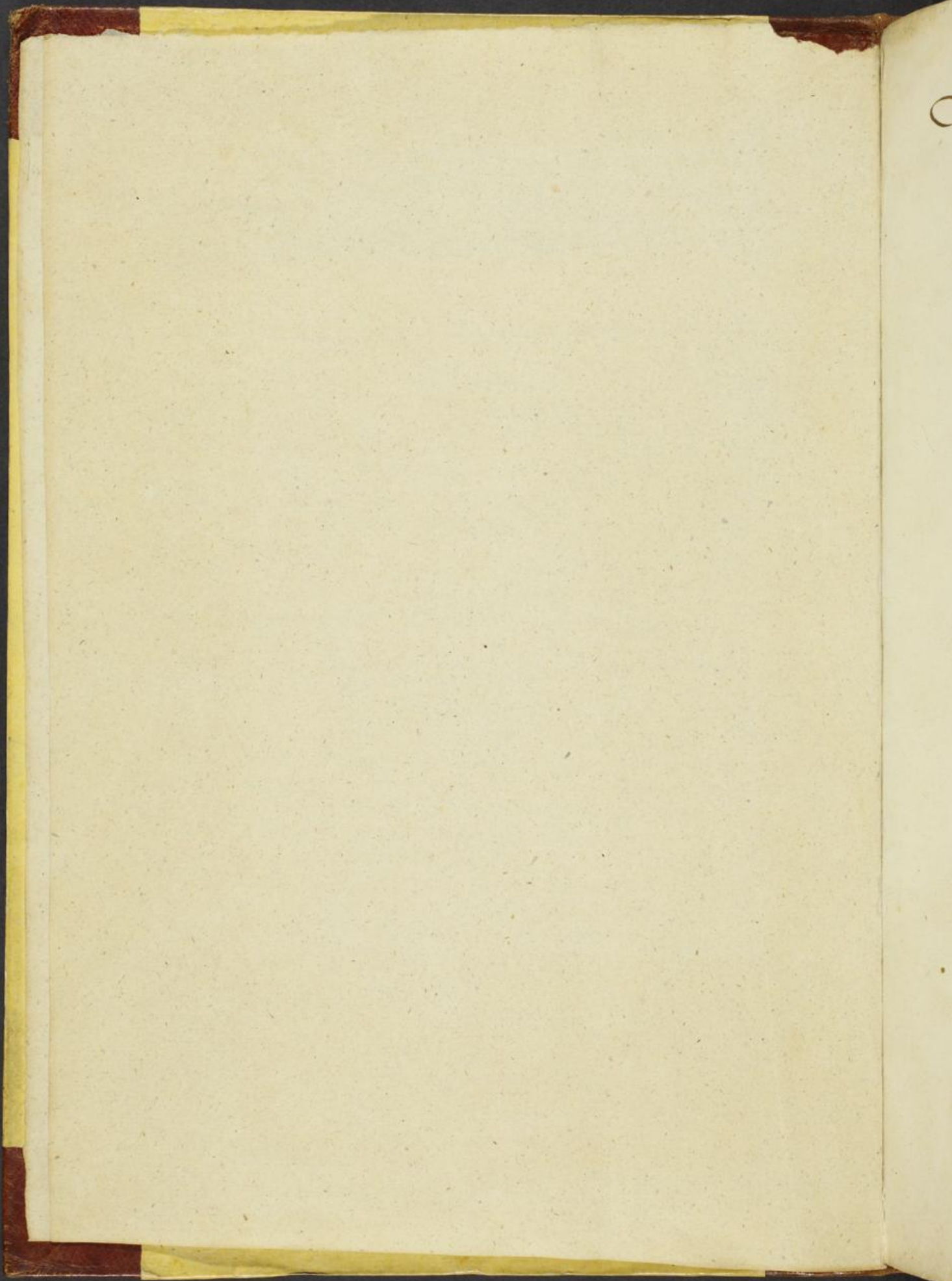
fol.



Handsch  
Von den B  
die von ihr  
sonstige V  
rüglichen  
ergänzen,  
Herstellung

Zeit der Benutzung
29.7.
1977
18.5
1983





1  
Ich wolt ee peteln mit ir gan  
Aber sprach der alt man  
wâr ich als Jungf als du pist  
vnd hiet ain frawen als die ist  
Mich hat das alter wider treucht  
vnd die Tugend hin gezucht  
vnd ardt solichs dinges mit mer  
Aber solich wird vnd ere  
Als ich hie von frem leben  
hiet ich nicht dennoch ain st ergeben  
Ich lies got sein hymelreich  
vnd dient der frawen ewigklich  
wo uss mindert sünden schon  
  
vnd traw got sein genaden mer  
Das ich mit sünd damit peye  
Das mit sein hanntat wol yeselt  
Aber ich han nicht hie yeselt  
vnd tauy zu der werlt mit mer  
Dauon lieber yesel nun yee  
Mit mir so weis ich dich den wey  
Ich sprach so tues das ewe got pflay  
Da ying er mit mir vor vnd vor  
Ich danck im vnd sprach lieber hie  
Beskaid mich ains durch ewe tugent  
Die weil ich pin in solicher Tugend  
Das ich an got mit verday  
vnd mein frawen im hertzen tray  
vnd pin ir stat mit dinst pey  
Ob das wider got mit sey  
Des wil ich dich yme pringen  
hab got lieb vor allen dingen  
vnd dien im vast vnd sey  
So wirt deins hails vnd salden mer



Und las dir noemant lieber wesen  
wiltu an der sel yenesen  
vnd hab sy auch mit iren gold  
wan wis wer anders leben wold  
Mit scharwen das war got verlor  
vnd dient damit gottes zorn  
vnd wirt damit gen der werlt vnwert  
was aber ainer mit ern yert  
Der sol des künig got yedingen  
In sol yeden wol yelingen  
Dar vmb rat ich dir yünglich  
dien demer scharwen treulich  
vnd hiet auch nicht arges dabeu  
Nur das Ir wol mit ern sey  
das merck vnd vollyg keem rat  
Seint sy solich tugent hat  
So zeucht sy dach auf künckait  
hof ich das sey got mit laid  
vnd künckst wol zu seinen hulden  
Ich sprach ich wil yern dulden  
was sy mich gehäissen tut  
Er sprach suchstu dort nom war  
Da dir gepreyg ain end hat  
Dunck mich wie ain hawes stat  
Ich sprach ja lieber her mein  
so mag wol mem herberg sein  
Als ich erken von veen  
Ich genadt dem alten kern  
vnd danckte Im seiner zucht Ir  
Er sprach gib mir dein treu her  
wan du machst künckst zu Ir  
So sag demer scharwen das von mir  
Das sy stait darnach ring  
vnd Ir gut wort pring

2  
Wilt ir vnter die erd  
Des ist die zart fraw wol wert  
Ich sprach das sey gestochen  
Ich wil euch aller frumkeit sehen  
Das habet ir wol vmb mich verstuelt  
Damit gab er mir sein hult  
Vnd bot mir seinen segen nach  
Wilt was iridet haim sach  
Vnd eilt vast aus dem wald  
Nun secht auf Jung vnd alt  
Iwer mein frawen gern kennen wol  
So merckte ain gut gesel  
An welcher die sturk alle sein  
Die ist die selbig die ich da man

h einen zeiten es geschach  
Das ich zwo frawen sigen sach  
Die retten von ainem geselen gut  
Die ain sprach er gibt mir mit  
Vor allem das auf erdreich lebt  
Mein hertz in gansen freiden swebt  
wan ich von Im reden sol  
So pin ich aller freiden vol  
wan ich wais wol auf meinen aid  
Das ich Im lieb mit Stättigkeit  
vor aller werlt dem ist also  
An Im so mag ich nie werden so  
Das red ich wol an alles nagn  
Die ander sprach gespil mein  
Ich han es lang an dir gesehen  
Das er dir treu hat verietzen  
Da von spricht Ich wol an argen list

Al die kury weil die ich west  
Die dir vnd Im mocht freuden bringen  
Dar nach so wolt ich alzeit ringen  
Wo es mir kungen mocht gesen  
Auf das tue das herze dein  
Mit red mochte hunger matthen  
Wan ich sich wol dem fremdes swachen  
Wan er die ganz Im herzen leit  
Mit solicher lieb es war nit zert  
Das ichon ich an euch parden wol  
So sprach gessil mein herz ist hol  
Von solicher lieb das red ich  
Wan swar er liebt nit treiben mich  
So gar vast das sein gleich  
Mit lieb nit ist auf erdreicht  
Doch wil mancher ain puln haben  
Vnd kan democh vmbhin traben  
Wo er sin kumbt auf allen enden  
So mag in nicht er benden  
Das sol dan sein ain Neie hofweis  
Vor vnmuet werden sy nymer greis  
Wer den syten hat ansich  
Swar er sein vil wan ich  
Wen sy sechen dem sprechen So zu  
Das bringt Vrem herzen zu  
Vnd freit in vast die weil das ist  
Das treibt sy mit solichem list  
Vnd maint man werd sein mit in  
Die zeit ist es in zu dem sin  
Vnd wellent das so mit vns treiben  
A konst must verlor pfeiben  
Vnd doch so die dan halten vast  
So ist er herz per in kain vast  
Vnd kumbt von in doch nit zu ver

Vnd mus warten **wer** ser  
 Wan so habent an zu liegen  
 Vnd vns schawen zubetriegern  
 So tuent sy sam es in ysfelt  
 Vnd sprechent us han daz erwelt  
 Zu troost mir daz allam  
 Demach hat ie hery gemain  
 Mit yedem man wo es im kont  
 Zu legt wirt **im** doch yelont  
 Vnd das ist zwar an allen schaden  
 Des pin ich alles über haben  
 Von dem liebsten yefellen mein

Er nam mit aller werlt gold  
 Das er nicht verkeren sold  
 Das wais us yunglich für war  
 Vnd pin auch des an allen war  
 Das er nicht durch niemant verkeret  
 Sein hery auf erd mit anders gert  
 Dan das mir zu willen sey  
 Vor allem laud so pin ich sey  
 Von im das wais ich yunglich  
 Dauon so liebt er mit pillich  
 Vnd gan im yuu vor aller werlt  
 Vnd zwar us wais doch kam vngelt  
 Das er gem mit yewinen magg  
 Wan er mit liebt nacht vnd tag  
 Wie ver er doch von mir mus sey  
 So ist per **im** das herye mein  
 Wan er gert an mich anders mit  
 Dan das us in yener yre leicht  
 Vnd das mit bringe ere vnd gut  
 Dauon gibt er mit hohen mut  
 Vnd wil auch nymer von **im** lon

Die weil das ich mein leben han  
Die ander sprach gesspil mein  
Mag er von dir des sicher sein  
Das in dem hertz mit trewen manit  
So ist er des pillich veramt  
Das er nymer von dir lat  
wan all sein freind ganz an dir stat  
Banzlich an endes zil  
Kein andre freind er haben wil  
S  
Für dich das wais ich für war  
vnd solt er leben tausent iar  
So red ich wol auf mein treu  
Das du sein hertz an alle reu  
vor aller werlt hast hin gezogen  
Damit so ist er vnbetrogen  
Das mußt von mir gesspil mein  
wan ich wolt nyemants für in sein  
Das in diser werlde lebt  
Kein ander mir mit freinde gebt  
Dem ist also auf mein aid  
vnd war es aller werlt laud  
So wil ich von Im kern mit  
was mir doch darumb gestuht  
Das wil ich aller wogen ring  
Got geb das vns noch wol geling  
Mit lieb zwischen Im vnd mir  
Das wunsch ich Im mit ganzer giv  
wan ich wil in durch nyemants lassen  
te liebt mir in solicher massen  
Vnd ist also in meinem hertzen  
Solt ich mit pillich stolich stertzen  
Das war doch wol ain wunder  
vnd war all die werlt besunder  
Zu ainem menschen gar gemacht

Und der der da niemants acht  
 zu lieb dan mein allain  
 Das mocht in alles helfen klein  
 Meins geseln treu was ich so jar  
 Das er mich doch niemants zwang  
 Durch niemants willen ab gat  
 Sein herb, das ist mit aller stut  
 Bewurpelt in aines herzen kraut  
 Mit treiben ich das von im ways  
 Da von mag mir sein kam man laden  
 Wan ich wil mich mit von im schaiden  
 Die ander sprach gespillezart  
 Nun huert dich zu aller fart  
 Vor allen den die dich heyden

Das rat ich dir mit treiben  
 Oder dein lieb mocht dich getreiben  
 Das so dir komen mocht zelaid  
 Do vor euch got behuete paide  
 Und geb euch aller freiden vil  
 Das wunsth ich euch mit ganzem wil  
 Die ander sprach mein liebe gespil  
 Das selb ich vor dir mit hil  
 Wan ich sihe wol die treiben dein  
 Das mit die mit gerecht sein  
 Da von so wil ich die sagen verht  
 Ich han nye kam treiben knecht gesehen kamer frauen  
 Solt ich indan mit trawen  
 Das war am wunderlich geschicht  
 Irat ich begert sein nicht  
 In kamer was das sol er finden  
 Democh mag er nicht über winden  
 Wo er bey freiden sey  
 Er spricht mein herb sey frey

Das selb tuet mir an Im we  
Daber ich man das es vor Lieb gesche  
Dar für muß ich auf nemen  
Democh wil es mir nit zymen  
wan er tuet mir datan gewalt  
Doch ist sein Lieb mit manigfalt  
Die kan nit kan man treiben Im  
Das macht ich waiss wol sein sin  
Das er mich nit trewen maant  
Dauon bin ich des veramt  
Das ich von Im nit kern wil  
Die weil ich leb an endes zil  
Vnd wil in aus meins hertzen grund  
Lassen zwat zu kainer stund  
Das sol er von mir sicher sein  
Das allain das hery mein  
vor aller werlt hat gezogen Im  
Dar an hat er den klamen gewin  
wan zwat ich hab sein hery da für  
Vnd hiet ich aller werlt thier  
So walt ich kamen wandel kern  
Sein Lieb muß mich oft nern  
vor vnmur durch das Jar  
Vnd zwat wie so ich doch gepat  
wo er nicht ist so ist es alles nicht  
So gar ist all mein segid einwicht  
wan ich han nyndert kaim gelympfen  
was ich lach oder schrimphen  
So ich in nit vor augen han  
wan all mein freud wil an Im stan  
Des mag ich mich nit eruern  
Bespil ich wil von dir begeren  
das du vns Gaiden wunsthest hail  
Vnd aller salden auch ein teil

**W**an des ist vns sicher not  
 vnd schaidt auch noemanz dan der tot  
**D**o sprach gespil gib vrlaub mir  
 Alles das ich zu freunden dir  
 vnd auch im solt machen  
 Da mußt mein hertz vmb swachen  
 Oder es mußt bestrachen  
 Das wil fur die warhait telken  
 Nun mußen wir vns schaiden  
**G**ot gib euch hail vanden  
 vnd das dir werd zu teil  
**F**rewd vnd ere vnd dan zu hail  
 Des selben ich von hertzen get  
 Das mich der **D**er pet gemer  
 Der da almechtig ist  
 Wan er vns mit seine list  
 kan machen all freunden reich  
**M**it seiner genaden himelreich  
 Dar zu so geb er sein gewalt  
 vnd mach vns alle an freunden alt

**E**k lag ains nachts in ainem traum  
 Da het mich der sorgen sarn  
 Gar swarlich über laden  
 Vast mit wachsen vnd  
 Da mich grof treu zu pracht  
**O** wie oft ich mir gedacht  
 Was hat mein fear an mir getan  
 Weil sy mich mit gemessen kan  
 Das ich te ve was gerecht  
**M**it treiben zwat te aigner krecht  
 vnd wil auch nymet an te prechen

Was wil sy dan an mir werden  
In dem traum ich auß sach  
Meinem hertzen we geschach  
Dar nach mit grossen sorgen  
Doch ging es gem dem morgen  
Des freude sich das hertz mein  
Ob icht des ringes würd mein pem  
Ich stund auß und hing zu hant  
Do ich in schoner zie vant  
Ein gartlein vil wunderlich  
Vnd auch mit edeln frewlein rich  
Vnd plumen da ein wunder  
Duch sach ich dort besunder  
Ein frewlein in ylerlicher par  
Das mir lieber gewesen war  
Das ich nye da hin war komen  
Da sy mich recht hiet vernomen  
Erwlich sach sy mich an  
Zu freunden hiet sy kainen wan  
Sy sprach wer ist sie pey mir  
Ich sprach frau nur ich vnd ir  
Haben vns gesamet sie  
Sarte frau nun sagt mir wie  
Wie euch yestehen alhie sey  
Das euch nyemant wanet bey  
Sy sprach das wil ich dir sagen  
Nuch hat in allen meinen tugen  
Erkennt ain vil werder knecht  
Den ich nye han vngerecht  
An kainen sachen han finden  
Das geschach zu ainem stunden  
Da er haymlich pey mir was  
Des ich in hertzen nye vergas  
Wir woltten gar sicher sein

6  
In gemelt vnd vngelohrt  
Vnd vnuersckroten an ewen etn  
Also wolt ich euch puellshaft kern  
Das ic lang yern freunden belibt  
Vnd des in sollicher mas treibt  
Ist am er sunst am vider man  
Die frau sprach sag an  
Wo bey sol ich das erkennen  
Man mocht mir amen nennen  
Ihr gar vider vnd verzwigen  
Das er me posthat wer zeigen  
Das glaubt ich yern war es mir war  
Was ic aber das ganz jar  
In freunden sagt oder singt  
Oder in kirchweil verpringt  
Das ist als auf vns geporn  
Das las ich dich beschawen  
Wie dasselbig zaget  
Wo ic sey am ander stet  
So ist das ewe erstes wort  
Beselle gee mit mir auf am ort  
Ich wil dir neide mer sagen  
So wirt er hin wider fragen  
Beselle wie ist es dir ergangen  
Er sprucht ich hab mein zeigen an eine gehangen  
Mich dunckt es wurd mir wol hent  
Dannit ist dan die frau gesthent  
Das ist gar am ubel mer  
Wie yern sy seinet ved enper  
Das sich am er als gar vergist  
Noch am is das postst  
Wo ic sey am ander stet  
So hat ic am gewanheit  
Das ye am er tuet den andern fragen



**V**nd spricht geseit nun tu mir sagen  
Ein ding des ich an dich beger  
Deinen liebsten pueln wie haust der  
Er sprach ich die sein mir nenen  
Du habst mir dan dem zu kernen  
Damit nent er den kenen sein lieb  
Noch vil pöser dan an dich  
**I**st der da fragt vnd der da sait  
Ich sprich es auß mein warhait  
Wan solt sy arthen vnd panen  
Wan mit solichen manen  
Sein wir swärlich über laden  
Noch amß bringet vns grossen schaden  
Das ich dir auch sagen wil  
Manigen dunck nicht zu vil  
Ob er vier pueln hiet  
Wen got amer frauen beriet  
Der lies sich villich dar an gemiegen  
So ist etlich in den fuegen  
Das er offentlich girt  
Er wolt der kaiserin zu pueln nicht  
Das ers allam solt wissen  
So hat sich mancher des geflissen  
Von kintheit auß al sein tag  
Das in niemant erfüllen mag  
Vnd wirt puelsthaft nymer sat  
Oft drein frauen an einer stat  
Spricht er amß tags zu  
Der selbe gewinnet nymer ru  
Vnd muet nicht mer dan wandern  
Von einer zu der andern  
Also stet keine herten lauf  
Hert ab morgen auß  
Morgen vnden fürbas oben



7

**I**n ist pillich darumb zu loben  
Das er also nach ern ringt  
Vnd vil searwen in wort pringt  
Woo man aber amen er fragt  
Der stil sweigt vnd wenig sagt  
Vnd der Tadel kainen hat  
Am searw an ains künfers stat  
Solt in pillich lieb haben  
Ich Hof ich hab der selben knaben  
Ainen an meinen gesellen finden  
Er lies sich se mit tunden  
Aus dem land heyen  
Se er in vnstat tat seyen  
Seine sin ame teit  
Mir volgt alle sals mit  
Seint ich nicht sein erst vnterwant  
Wer er mir vor als wol bekant  
Ewefen alker In ist  
Ich hiet ym nicht die frist  
Eemacht noch verzoogen so lang  
Nun ger ich verit der säng  
Mir hat sem fromkait an gesigt  
Welich fraro puelsthaft fligt  
Der ligt mit an der mynsten zehen  
So sol sich gar eben bek hen  
Vnd vnter wint sich ains knaben  
Der hemigen kund vnd haben  
Des ist mein knab am maister  
Was ich in hais das laister  
Vnd tuet In nymer zu vil  
Alles das ich wil  
Das tuet er vnd nicht mer  
Noch stäter dan ain ee  
Sol vnder vns peleben

Ich sprach got las euers mit salken treiben  
Sint ic ym darumb habe betrogen  
Das ic der warheit vntrogen  
Von dir wilt Innen werden  
Das wil ich ratten vnd leren  
Die weil ich leb all frawen  
Das sy kainen getramen  
So versueth in ain tail  
Mit lieb vnd mit laid  
Mus sich eue puchsthaft enden  
Ich wil nicht von euers vrenten  
Darumb vergeb nit mein strafen  
Ich het die weil nicht anders zuschaffen  
Nun habe ic mich sein wol bericht  
So sprach ich hab dich uerübel nicht  
wan du haste in treuen getun  
dauon las ich dich leicht dauon  
vergib nit so vergib ich dir  
Ic hant die pot sy mit  
vnd pat got mein zupflegen  
So hat pillich meinen sigen  
wan sy hat auch eigentlich beweisert mich  
Das ich sy ewiglich  
kainer frawen tue verübel haben  
Das sy von erst erfir die treiden knaben  
vnd versueth sein tuen vnd auch sein lassen  
Eor tue alle die hassen  
Die von framen übel velen  
vnd las in nimmer wol geschehen  
Des wünsch ich in frue vnd spat  
damit die red ain end hat

**S**

**H**er  
 da herz  
 vestigheit  
 der mund

Beleyt das gar v  
 Darumb du wol  
 Der wil zu vil  
 Das herz das spr  
 vnd am verzagte

**I**ch hiet dir sem  
 Das du warst e

Das du noch me  
 Mein grosse liek d

Zu amer fearwen n  
 vnd waist wol wie

**E**r genad nam ich sin

Das der von mailant

Dem jaghait ist mit a

Die ich mit ubet winden

Der mund sprach min ta

wan te ich et wolt marhen

**I**ch wolt ee wesen vngestunt

**S**is an mein end wan ich fi

Es roued mir villetist darn

**N**un hor vnd las gar schnel

vnd ker anders wo deinen wan

**A**n stet die dir genossen sey

vor meinen weaben bistu frey

**A**n die stat das hab von mir

Das heru das sprach min hor mein gu

vnd solt ich tausent Jar leben

So han ich mich dat in ergeben

Solt ich des werden mer in

So wis das mit in meinem sin

may

schaiden

mut

an so yedencken

ich sthecken

Beyert

erwert

framen Sact

born wart

wert Ten gleich

waidenleuth.

ond auch yem got

sprach es ist am spot

ast Zu herhen komen

rost hast von yengmen

st vil zu uber swent

ertz mit willen dauon went

9

Wan du torest dich vast dar an  
Das du hast zutragen wan  
Das nit mag gesem vnd nomet geschelken  
Das las ich dich in kurz beselken  
vnd bekrenkest dich damit  
Das hertz das sprach ich ger sem nicht  
Sy mag mich sem gar leicht gewern  
vnd wil auch nomet des begeren  
Sy ist mit sinst In meinem muet  
Darumb fleis ich mich zu aller stut  
Wo mit ich mug In gunst erwerben  
vnd wolt auch darumb nomet stercken  
Alles das da hinfet mein  
vnd sprach auch das an alles nam  
Das ich sy über leben solt  
Das ich dan nomet anders wolt  
Dan eytel swartz In hertzen tragen  
Der mund der sprach ich wil dir sagen  
Das nyemant kan ziehen den man  
Der sich mit selber ziehen kan  
wan du machst dich zu ainem affen  
Oder wet hat dich beschaffen  
Die verhait in dem hertzen grund  
Das hertz das sprach ich hor wol mund  
Das du meiner strouen nit wilt sagen  
wol hin so wil ichs ain tragen  
vnd nomet tag von In werten  
Aber dem zagheit tuet mich krencken  
Das ich nit über winden kan  
Sag wie bistu so ain man  
Woeder wenst es gelt dir dem leben  
Ob du In liets zu erkennen geben  
Bescheidenlich memen muet  
wan ich wais sy wol als tuet



Und ir genad als tugent reich  
Das so yms zornigleich  
Sich gen die hiet gestelt  
Ich kan so darumb nur erwelt  
Das so ist mein höchste freud  
wan zwar ich wird in nymer frey  
Ob sie halt nymer hat vergut  
So kan ich des nymer muet  
Das ich loner ger von te  
Magstu aber erfarn an ir  
Vergebenlich vnerkunt  
was ir gefal an gewant  
Des wolt ich alheit vleissen mich  
An allen wan das ist pillich  
Als ich das selb wol vernym  
Wie gut ich dich am nar zom  
So kan ich das erkennen wol  
Das ich nit pillich treten sol  
Da die rain gepangen ist  
Vole vngenedig du mit pist  
So wil ich dir doch ains sagen  
Ich mag der warheit nit vertragen  
Wie lieb mein frau zu allen stunden  
Mir ist in meins hetzen grunden  
So wil ich für die warheit sehen  
Das ich kein strafen han noe gesehen  
Ich wunscht ir oft armuet  
Und nit in übel mir in gut  
Das ich te dester gleichet war  
Mit meiner lieb an alles gesat  
Ich war dan auch der ir gleich  
hiet ich dan am künigreich  
Und wer dan der wer ist am  
Den die sun te über sthain

**V**enoch wer ich nit wol wert  
 Das ich lechens von **ir** beyert  
 Vnd das alles gut wer mein  
 Democh mocht es nit gesien  
 Das ir genad mocht haben  
 Bedenck die müssen mich haben  
 Wan ich gedent an weiplich leben  
 Der ich mich han für aigen geben  
 Vnd auch des ninner getrit ab  
 Der mund spricht am das hab  
 Von mir das wil ich nit langsparen  
 Etwas wil ich dir erfarn  
 Wis ir gefelt an andern leuten  
 Das wil ich dir auch bedeuten  
 Vnd tue das als lang du wilt  
 Des dich demer torheit nit besitt  
 Des mus mich **Im**er wunder han  
 Doch hat man oft gesehen an  
 Was dem herren als wol behagte  
 Das im das gar ain gute sagt  
 Got geb das **Im** auch also gescheit  
 Vnd das die rain frau sech  
 Das ir genad vnd dein leben  
 Vnd auch dir hilf dar zu geben  
 Das dich erfrew vnd ir pring er  
 Das herz das sprach des ich beyer  
 Das war mir das ich sy an sach  
 Ob sy mit des ninner vergaht  
 Das sy verstand das war mir laid  
 Wan ich wil bis an mein tod  
 Vor zorn hueten **ir** treu  
 Vnd mir so alheit so wesen neu  
 Mit wein ich ir gedenten sol  
 Der mund der sprach Nun sag an herz wol

**W**ie ist dir zu sin komen  
Die du dir hast für genomen  
Als gar vast das sag mir gantz  
Das herz das sprach der erwen kranz  
Treyt sy vor aller werlt gemain  
Ir wesen das ist gantz vnd rain  
An allen mundel sicherlich  
Vnd sollen alle künigreich  
Ir augen wesen vnter tan  
So ym ir des an allen wan  
So war alles fastes fey  
Wan alle tugent wohnt ir poy  
Vnd als vil ir han gesehen  
So her ir alheit von ir leben  
Das kün wär ir yleich  
Ist es dan mit wol yleich  
Das sy mir liebt vor aller werlt  
Wie kün ir laider yem ir wolt  
Vnd auch mit gemelden tze  
So wil ir ir doch meine tze  
Buettes yinnen sicherlich  
Vnd solt ir nymet ewiglich  
Geschehen da vor vns lang behuet  
Got durch sein vaterlich guet  
So solt sy doch sicher sein  
Das sy allain das herze mein  
Vor aller werlt hat im yezogen  
Ich pruef es wol es ist vngelogen  
Was du bis her hast yezogen  
Das ist am rechten warheit  
Vnd kan es wol vnd han es vernomen  
Vnd mag es ymer dartzu komen  
Das es mit fruey mag yezogen  
So wolt ir doch das trawen dem

**D**er auferwekten duen kint  
 Das sy von mir würd ermant  
 Das sy dir was zu hülfe kint  
 Vnd deinet swar an tül berem  
 Als ich nun recht vernomen han  
 Das mir auch von dir werd getan  
 Warhafte swit weis Ich ir sag  
 Das sy icht fürcht ab mir klag  
 Ich hiet veresagt gelone mer  
 Das hertz das sprach mund es ist ein hove  
 Vnd solt ich trüfent für leben  
 So dan ich mir also ergeben  
 Für aller werlt auf meinen aid  
**D**es hab ich dir hîn mein stätigkeit  
 Vnd auch mein trew an aides stat  
 Das niemants mem hertz als gantlich hat  
 Als sy allam die frawe mein  
 Vnd wolt quaz niemants für sy sein  
 Nun wünsch mir hail gefelle gut  
 Das sy mich mach noch wol gemut  
 Vnd tue mem grosse peim verkeren  
 Wan ich wil sicher durch sy meren  
 All frauen pis an mein tod  
 Vnd solt ich darumb leiden not  
 Wan niemant erkennen kan  
 Was gros geluckes hanget daran  
 Der frauen erc vnd tet in wol  
 Den selben man pillich erc sol  
 Frauen erc frauen trew frauen stet  
 Was mir doch die rain tet  
 Des wer ich williglich berait  
 Got halt Ir stend vor allem laid  
 Die allen frauen am leon müssen sein  
 Hab vrlaub vund vergis mit mein

Und wünsch meiner frawen ain salige zeit  
wan all mein hoffnung an ir leit  
und man das wol auf meinen aid  
Das ich von ir solt nymer laid  
Lefren es nam mir mein leben  
und wolt auch darzu verlaub geben  
Alles das frewd volbringen kund  
Die weil ich sy aber wais gesunt  
und das sy sich gehabt wol  
So pin ich aller frewden vol  
Wie gar sy nicht wais dauon  
Besel ich wil nun verlaub han  
und mit dir kriegen heint mit mer  
Wirt meinen nutz und doch dem er  
wan al mein frewd die stet an ir  
und ist per ir meis herten ir  
Eantz stet und ewiglich  
Nun zam es nicht gar wunderlich  
Das hertz und mund nicht ain dmit was  
Doch was ir freich an grossen has  
Dan das der mund nicht darst sagen  
und vor forchten mus vertragen  
was das hertz im tet bekant  
Ob er darnach nicht wer ermant  
und er der raimen ain teil tet kunt  
Des das hertz da pat den mundt  
Des wais ich mit got geb in hail  
und das in paiden werd zutail  
Der frawen wost für sendes laid  
Des wünsch ich in mit stetigkait  
und lieblich zwischen ir paider see  
und in in gansen freunden etge  
Als ich des selben von herten her  
und ir paider frewd stet mer

101. 102.

Das weib langet über In  
Yum hat am ende dyser sin  
Got alle frome frauen vnd man behuet  
So list vns der schreiber wol gemuet

*Vn schöner spreuch Von ainem  
Edelman mit den Gasseyt*

**A**In Edelman der hette ain weib  
Die zoch auf hoffart iren leib  
Mit manichem kopperlichem klaidt  
Dartinnen sy oft spartien tait

**S**In stechen hoffien vnd tenzen  
Dartu kont sy sich wol aus sprengen  
Wan sy hette ain guten man  
So sy alles das begang

Des sy freue vnd spat zelust  
Dessellen er ir hengen must  
wan sy trug das lenger messer  
Wie nas er was sy was nesser  
Mit pulschast gen andern manen  
Die begunde sy hainlich zu ir pannen  
Ainern pfaffen was sy wol bekant  
Ain eyfen liet sy abgerant  
Der pfaf was reich vnd spannet aus  
So oft er kam in ir haus  
Als oft gab er ir ain pfund zolon  
Das traibe er ain lange zeit do an

**D**es wurde gewar ain ander Edelman  
Der warf auch sein freuden an  
Vnd pulet vmb sy freue vnd spat  
Vnd das sy auch seinem willen trat

Die frau versagt In aller ding  
wan er was In peritel gering  
vnd er mit het aus zuspannen  
Die sy nur lieb het zu mannen  
Die In peritel waren swar  
wan gat selten Ir plafen was lar

**D**er edelman begunde das wol spehen  
das sy in darumb thet verstimmen  
das er nicht vast ausgab  
darumb er gen Ir was schab ab  
Ir gedacht ich wil mich an dir getreuen  
Mir wol dan Son vnd miye zuprechen  
Eins tags da ging er aus nach hafen  
do kam er auf ain grünen wasser  
der was gelegen an ainem treyer  
darauf do sas ain haspeyer  
den frug er in dem garten sein  
vnd pracht In lebendig mit In haim  
vnd do es an der zeit nun was  
das der pfaf bey dem weib sas  
do rief er seinem diener  
vnd mach In Ir postait offender  
Ir sagt wie er ain Son wolt treffen  
den pfaffen vnd das weib wolt essen  
das sy sein nymer überwunten  
darumb das sy sich fruntlich sunten  
vnd wolt es darumb thun mit recht  
Ir nam den Geuer vnd gab In seinem knecht  
vnd sprach so schenck in Ir man  
vnd sag Ir was der vogt In



— 3 Letzte frömmel.

**I**n Reicher man der hette ain knecht  
 Der dinst im miring jar gar verit  
 Bis auf ain stundt vnd auf ain zert  
 Gar sturek er vmb sein frawen freyt  
 Er kam an so mit grosser pet  
 Das sy seinen willen thiet  
 Darumb so wolt er sein ir aygen  
 vnd sich in irem dinst erzaiyen  
 Zu aller zeit mit leib vnd mit gut  
 Mit craft mit macht mit fleysch mit plut

**D**o sprach zu im ist es dein schimpf  
 So zeuchst du es wol in ain gelimpf  
 Ist es aber dir in deinem mut  
 fur war es thiet die nomet gut  
 Ich wil es deinem heern sagen  
 vnd wil im kleylich ragen  
 vnd das du in sein ere also wollest steln  
 Der rechten zilstat wirst du sehn  
 Darumb reis ab dein gesthos  
 Es ligen hundert tausent schlos  
 vor dem das du hast begert  
 lasse ab wan du wirst nicht gewert

**W**an sprach er fraw bedenck dich pas  
 Seht ir in mein herten was  
 Darinnen hind ir ain solichen fundt  
 Gros lieb vnd trew bis an den grundt  
 Ir habt mir es zu lang aufgeschoben  
 Mein hertz vor laid ist aufgerloben  
 Nun fraw pnt mir es wider zue  
 Tag vnd nacht hab ich kein ruc

*In der Welt ist al das was  
 in der Welt ist al das was  
 in der Welt ist al das was*

Darumb so versagt mir nit so hart  
Alzeit so wil ich steen in wart  
Als lang vnd ich hie hab mein leben  
Mein hoffnung wolt ich noch mit geben  
Vmb hundert tausent Margt  
Darumb so setz yem mir nit so targt

So sprach dem Jung ist wol geschickt  
So mir mit woeten als suß hoßet  
Mit gutter rede vnd darben gar tel  
Noch sag ich dir du wuerdest sel  
Du verlist mit vns in diesem See  
Vnd wer dir nach im noch so wee  
Dem ney ist zu weyt gestreicht  
Vnd ist zu vaben nicht geschickt  
Darumb hilf wider an das landt  
Mem herrs sutz von dir hat gewant  
Ich han am fromen eelichen man  
Der mir ain solichen wol priesen kan  
Daran nicht redlichen wol yemigt  
Darüber nicht nyemants überclagt

Er sprach frau erst pin ich erstworten  
Er leit mir gar am tödliche ylocken  
Der kengel secht mir an mem herr  
Noch hof ich es sey alles ewe schertz  
Fraue das ic mir verist het versait  
Kain scharfack nye so wol schneyt  
Vnd der mich als fere mocht versneyden  
Woan ewe versagen solt ic meyden  
Frau solt ich nit ewe gunst erwerben  
Dil senfere wolt ich Newinstundt sterben

14  
Darumb stiest auf erres herren thore  
Mit grosser wart stee ich dauor  
Vnd last erer lieb do pfortner sein  
So wird ich schier gelassen ein  
Dann erlenget Fe mir niem tag  
Am schwere pürde frau ich trag  
Vnd hoffe zu eren genaden alle tag  
Fe helst mir ab das ich do rue  
Vnd fert vnd went erer gunst durgue  
Wer ich dan alt so wird ich kuny  
O frau vollende wan sein ist genuyt

**E**ve sprach hör auf ich yer der stangen  
Du ertraychest das nye kainer mocht erlangen  
Dem wort haben mich erwaircht  
Dem Zuny hat mir so siess gesmaicht  
Mit worten subtilt klug vnd auch subtil  
Das ich mich dir ergeben wil  
Dan ans gehays mir her  
Das du wollest tun des ich beyer  
Wen ich dich erman das du nicht precast  
Vnd das du es auch nicht wider sprechst  
So geet für sich dem begierlich werden  
Weste es dem her so mist du sterben  
Wan du hestest um sein ere gestoln  
Darumb müssen wir es thun verholn  
So fuert in In yren gaden hin  
Vnd sagt In do iven Syn  
Vnd hies In stieffen vnter ir pet  
Das er solt lesen wen so redt  
So solt ir kōmen so were es eben  
Do wolt so sech dan In ergeben

Der huetet tset nach **I**en Worten do  
Vnd froch vnter das pet vnd was fro  
Die frau ying zu **I**rem man  
Das er solt mit ir schlaffen gan  
Die zeyt ist tuc es zymbt vns vol  
wan wir sind schlaffes vol  
Der man tset nach **I**rer begir  
Vnd legten sich baide inder schir  
Vnd do sy lagen in dem pet  
Mit Worten huet sy an vnd redt  
Hör fremde mer mein lieber man  
Der ists dir mit lenger verstreuyen kan  
Hör grosse poshait von demem tnerst  
Der hat mit mir ain yros yefest  
Ich sulle in lassen sey mit liegen  
Vnd spricht ists sey **I**m in sem hery yedigen  
vnd hat so sere vmb mich yefest  
Das hat gewert ain lange zeyt  
Das ist **I**m heint yezilet hab  
In mir in meinen garten hinab  
Do finde er mich vnter dem parum  
Dofelst er heint mein nemen zamm  
Des bruffe ob du icht habst ain schalid  
Ich sprach zuerschlugst du **I**m sem palid  
Mit ain sichert solt du **I**m dreschen  
Das **I**m sem poshait muss erlesthen  
Dem saygem schnoden poswicht  
Der man sprach ists hoffe es sey nicht  
Sy sprach yelaubst du meinen Worten nicht  
So yelaub pas demem gesicht  
Stee auf vnd ley mein klavder an  
Vnd stelle dich in weibliche person  
Vnd yee hinab in den garten schir  
vnd tuc desgleichen sam du zu mir

Der Knecht tset nach seines heren wo  
 Er ging vnd künfft sein porten  
 Er klopfet an das man In ein lies  
 Die frau den pfaffen do bald versties  
 Darnach lies hem den knecht  
 vnd fragt In wald was er Er precht  
 Er sprach frau Er solt verstan  
 Mem her der schenckte den vogel erwem in  
 Elucke vil er In wol went  
 Do fragt In was der vogel kont  
 Er sprach frau Er kan war sagen  
 Wer haimlich posthant wil tragen  
 vnd was verporgens do gesächt  
 Das waps er vnd versweygt des nicht  
 vnd seel om als klam als am hat  
 Des wirt er küncklichen gewar  
 Er sagt wie amier verstoln himmen sey  
 Dem wan grosse schalkheit bey  
 Das er ayri man sein ere thut schmechen  
 Das wil im got nicht über sehen  
 vnd wil in do machen zustanden  
 Er wet dan von vns vnterstanden

Dye sprach fragt in amir ader Zwir  
 wie es werde vnterstanden schir  
 wan man oft leert von thern  
 Er raumt dem vogel In die orn  
 vnd sprach hort frau was er redt  
 Er sagt wen Er gut bald amir tset  
 vnd wolt im mit eren helffen dauon  
 Er hab am pladen vork an  
 Den gebt mir das uth in anley  
 Damit uth sein leben hey

arzes pferd stet do midten  
er zu euch geritten  
auch zu ihm das sol sein  
in Vort vnd slof darein  
do auf das pferde  
er do offenbert  
wolt te den volgel haben  
erren kutschen knaben  
ercht prunghen in das gesicht  
on wurde gar erwicht  
dauon auch auf diser furt  
ercht das er werde bewart

er gedacht vnd ist war  
er nicht leben am tar  
ercht rait him vnd gefegent so vast  
er so wider zu dem gult  
erw im do von dem vogel sait  
er te sorg hette berait  
ercht sagt mir mit seinen worten  
erden vnter meiner vforten  
er man in prungen moy von dem leben  
dasselb merck ich gar eben  
er man im prungen vnter sem gesicht  
do wurde er dauon gar erwicht  
Nun seht mir zu so mus er sterben  
vnd mus an seinem gesicht verderben

er greygt über den vogel dar  
er nam der grosem sohen war  
vnd maint er hette sem speys gefunden  
vnd raps anet span weyt te wunden

So ward schreihen her prunget auch  
 Te das mich töten werd der ganch  
 Sam pesser hoff mögt Ir mir geben  
 Te das er mir gar neme mem leben  
 Der pfaf wolt auch sein hail versuchen  
 Te rett sein vnder aus der prunden  
 Vnd prunget auch gen dem vogel dar  
 Der grossen flewderu nam et Im war  
 Vnd maint er wer da amer spess beraten  
 Te fiel darein mit bayden pfatten  
 Vnd vart Im sein hoderfact entzwar  
 Der pfaf gar mörderlichen schrey  
 Die frau auch gar widerstret  
 Die maid lauff her mit amem schreyt  
 Vnd begunde den pfaffen damit slagen  
 Das um das ward ver smagen  
 Das er die strey abhin rumpelt  
 Vnd zu der hausthür aufhin rumpelt  
 Te schalt die frauen vnd die maid  
 Vnd maint so hetten das mit emander angelait

Der pfaff lief harn vnd lies sich harn  
 Man must Im auffschneiden sem harn  
 Das er frauen nicht mer mit was  
 Vnd nomet mer kün messe tas  
 Darzu pracht so der wehman  
 Te legte Er bayde smacht vnd sachsal an  
 Das sy sich zu dem pfaffen het gelait  
 Vnd Im dassell ver suit  
 Dan wer leinst vnd ring Im peritel ist  
 Der wirt geschintert zu aller frist

Also geschach diesem Edelman  
woer pulen wol der gedencke daran  
Das er am volle tasten hab  
ke ist anders darumb schab ab  
Nun hat die abenture am ende  
woer kuffen wolle aus leter hende  
Der krencket sein sorn und sein gemut  
So list uns der schreiber wol gemut

### Vn schöner Spruch Vn ainem Ritter mit den müssen

Du sol den Frauen sprechen gut  
ke ist salig wer das thut  
Doch können sy zu zerten vil  
Ich wil euch sagen ain hübsche spil  
Das solt ir haben für vngelogen  
wie ain Ritter ward betrogen  
Do er nach seiner gewonhait  
Ains tugs auf das veld rait  
Jagen mit seinem hunden  
Do begund sein frau zu stunden  
Senden nach frem harmlichem draut  
Das thut sy mit ir überlaut  
Das er snel dar keme  
Vnd ke potschaft da verneme  
Als pald er die potschaft vernam  
Gar snel er dar kum  
Do gingen sy vil trawe  
Ein in ir hübsch kemma  
Die harmlichen holden  
Letten do was sy wolten  
Den des wirtes petstat  
Die arsteten des wirts mit In der misstat 7 3 Seiten  
formul.

Er ist ain stolzer Fitter frey  
 Er sag mir Newlich gar nahent bey  
 Er seyt mir zu freue komen  
 Das hat vns der freuden vil benomen

Er sprach vil liebe frau mein  
 Nun lasse den vnnutze red sein  
 Das ich dar würde spehen  
 vnd würd dan noemandt do sehen  
 Das du dan mein lachest  
 vnd deinen spot aus mir machtest  
 Des wil ich lieber übrig sein  
 Herzen liebe frau mein  
 So sprach aber stet auf vnd yet dar  
 So werdet ir sein pald gewar  
 Ich ir seyt Nit zu stur komen  
 Das habt ir vns vil freuden benome

Er sprach wie pist du so vermessen  
 Weder hast du Kilsamen gessen  
 Oder der pofen wüthschetling  
 Got der pesser dir dem dny  
 vnd hielt er fur ain mer  
 Samme so vnfinnig wer  
 Do die frau seinen ernst erhört  
 Gar pald so die rede vmbkört  
 So sprach vil lieber her mein  
 Ich sagt euch mir ain merlein  
 Das deucht mich gar gut  
 vmb ain frolichen gutten nit  
 Darumb hab ich euch gesagt dise mer  
 Nun wisse ob halt amer hnen wer

Ich wolt in dannach hin bringen  
Das ic des romer wurde frum  
Do hub er mit ic an  
Vnd sprach liebe wie wolt du im doch thun  
Do geayffe sy in an alshant  
Vnd verporg im sein haubt vnter ic gewant  
Das er nichts mer gesach  
Do hub sy an vnd sprach  
Ich hab deinem wirt verporgen sein haubt  
Lieber her gast das gelaubt  
Vnd wisset das ich sein mit lasse  
Darumb sarumbt euch mit vnd yet ewe straffe  
Do sy den gast also beschied  
Do sarumbt er sich des wegs mit  
Vnd ying als pald dohin  
Aus der kennarten von im  
In gedaucht im wer yur wol gelungen  
Das er also dauon was gesprungen

### Ein schöner Spruch von ainem Edelman mit der wolfs geweben

Vn schreyet so wil ich heben an  
Aber am tuchweil von ainem Edelman  
Wie in sein weib wolt essen vnd thorn  
Als ic hernach wol werdet horn  
Auf ainem besten er do sab  
Sein fearo sich harmlich des vermas  
Das sy ainem pfaffen zu ic zilt  
Dem wolt sy leiben kein schilt  
Darem man mit solutten speren sticht  
Dauon man selten awe spricht  
Doen man des nachts plies dye horn



Drey menschen vnd am wildes thier  
 Er sprach seht an Er frunde vnd gesellen  
 Alle die sich vor sitanden huten wellen  
 Die sehen die laster an  
 Das mein weib hie hat gethan  
 Nun kombt es heut an die summen  
 Was mein weib oft hat begunnen  
 Vnd wer ich mit so gut gewesen  
 Ich hette Er doch mit lassen genesen  
 Vil lieber wer ich selber thot  
 Die frau erschrad das sy ward tot  
 Vnd ergab sich genulich in sein genad  
 Vnd sy im auch gar fruntlichen pad  
 Die stunde verrichten Ey do zuhant  
 Das sy mit mer lorne in schant  
 Vnd machten zwischen in freid vnd sin  
 Vnd das sy sein solt nimmer thun  
 Bey allen hetligen vnd bey got  
 Das sy mit dote über das gepot  
 Do solt im totten sein erlaubt  
 Ab harren hend sus vnd das haubt  
 Den pfaffen waten sy im auch ab  
 Doch wolt er am strass von im hab  
 Wer pölich dnt dem sol man lon  
 Als ye die weisen haben gethon  
 Bedorch sol man im geben zu  
 Das er des fürbas nimmer thu  
 Nit neher sol er komen zu genaden  
 Er lasse im dan aussneiden beide hoden  
 Vnd hies die schmiden den am niern  
 An am ketten do an die diern  
 Vnd lies Er den hemten an keen halb  
 Das sy im gedint hette so falstg



Vnd so daber am gedertstus hette  
Vnd auch am solichen nymer tet  
Darnach er in sem gaden ying  
Den andern Niern er do hing  
Alhie sem vette do an die want  
Das semer weib do ward bekant  
Das sy so vnerst hette getan  
Vnd sich sielbas stossen daran  
Vnd solt das alle tag vor ir lesen  
Wolt sy anderst vor dem tod yensen  
Das wil ich allen tapnen frauen schenken  
Das sy auch daran yedencken  
Vnd dise erpungen Sacken fur sich nemen  
Vnd sich vor solichen sünden schemen  
Damit sy verliesen ir zucht vnd ere  
Volgen sy nicht meynen  
So yereit es sy vil ee dan nuch  
Vnd fert durch ir ere auch am struch  
Der ir nymer wirt abgethan  
Damit sy verliesen ir eren am kran  
Die den frauen ist berait  
Vey got doet in der ewigkait  
Da helf vns got hin mit seiner gut  
Sagt der sctreiber den Got behut

### Ein schöner sprecht von einem farennden schuler

**I**net hie am clugen list  
Wye ainsten am geschlehen ist  
Ein farennder schuler was er yenant  
Hubsch abenture wurden im bekant  
In am parvern er eindrat  
Die frauen vmb die herbery wat

Das sy In ligen lies auf einer pantz  
 Darumb wolt er sagen danck  
 Die fear ob irem tusth sas  
 Der pfaff in dem dorf da mit te ab  
 Den het sy haemlich geladen  
 Das er solt komen in ten yaden  
 Vnd mit te spih in der tusthen  
 Darumb wolt sy In waschen  
 hemde pruch vnd was er het  
 Vnd dat er te ain nacht dinst thet  
 Te augen lies sy do geymen  
 So sprach mein man ist mit herhaymen  
 Vor in dir ist dich mit gerveen  
 Sust wolt ich dich behalten yern

Der pfaf in seinem mut gedachte  
 Hat dich der teufel heren prachte  
 Der für dich wider aushin schiet  
 Der schuler sprach wider zu te  
 Dürst ic es mit thun vor ewem man  
 So lasse ich bey der zeit dauon  
 vnd mercket wol ic paider syn  
 te gesehent sy vnd ying da hin  
 Die Studthür er in die hant nam  
 vnd do er für die stuben kam  
 do thet er als er zum hauß aus ying  
 Nun hort was er do anfang  
 te schlaecht In haus in ain stal  
 Sein gedanken waren an tjal  
 vnd verpary sich in ain finstre eiten  
 vnd vernam den pfaffen ab zuschrecken  
 Ob er hu warer tut mocht komen  
 vmb ain gutte schenck must er im stomen

Und als er do stundt mit langer lauer  
Do klopfet an der thür der pauer  
Sy furn auf in der stuben  
Den keyel so für schuben  
Vnd lieffen den pauern an possen  
Sis sich der pfaf het verlossen  
In am finster erken vnter dem dach  
Dasselbe der schuler gar eben sich  
Der pfaf het getragen ein  
Die künzel gros mit wem  
Die knecht sy in die framckelen  
Dasselb der schuler auch sahe eben  
Am gepreuten kum an amem spis  
Dasselb so auch daz zu verstiet  
Am finster hem in open auch sit  
Die ruckte so auf gar drot  
Vnd larnet das dir holt daz für  
Vnd hie darnach hin zu der thur  
Vnd hie ein feen man  
Er sahe so zorniglichen an  
Vnd sprach wie zeuchst du mir so langt  
So sprach do lay ich auf der paut  
Du hast mich so fer erschreckt  
Vnd aus meinem schlaf geweckt

Sy gingen in die Stuben rleich  
Der schuler da her für schlaich  
Vnd schlaecht hin auch für das thot  
Vnd stund am klaim weil daz for  
Er klopfet an mit ainem slag  
Der pauer in am fenster lay  
Der schuler pat den pauern fere  
Behalt mich heim durch Gottes ere

20  
Der pauer sprach ich thum es durch got  
wan ich oft zu prochen hab sein gepot  
Der Schuler in der thur einigung  
Do an seinem halt in yern hing  
Do das der pauer an im sach  
Bar pald er zu dem schuler sprach  
Solich gesellen erfarn vil  
vnd sind all gern clug vnd subtil  
Mochst vns mit am Schimpf gemachen  
Des mein weib auch mocht hylachen  
wan sy ist so wunderlich hent  
vnd ich u. doch nicht pin feint

Der Schuler sprach in das kan ich wol  
Ich mach vns alle freunden wol  
Den Teufel wil ich vns pannen  
Das er vns kurz weil mus auffpannen  
vnd er do von dem pauern begeret  
Das er in einhm tray am schwert  
Das er doe stuben vmbtray  
vnd machte damit am kray  
vnd stelte sich mit dem pauern darein  
vnd vede hing in der lapperten  
le sprach zum pauern merck mein wort eben  
vnd gee him aus zu dem kreen  
Dachmen findest du am gepraten him  
suerst nicht das er dir moy gethim  
vnd du findest auch da am handel mit roem  
Die nom vnd tray sy da heren  
Darnach gee auß in an den temen  
Do findest du am gepotome hemmen  
Do huten in dem ofen stan  
Mit woeten ich in pannen kan

Das er uns do her gefuere hat  
Das es dem pfaffen abgūt  
Den herte ain weib zu ir geladen  
Das er solt sein komeu zu iren gaden  
Vnd solt bey ir do sein gelegen  
Do thet der pauer do für sich den segen  
Vnd ying do hin zur vnuersagt  
Vnd fande als er hin het gesagt  
Er teug es thimen auf den tisch  
Vnd sprach es ist nach alsambt frisch  
Der pauer zum Schuler begunde telon  
Wie yern wolt ich in do sehen  
Wie er doch het ain yestalt  
Ob er kunyft mer oder alt  
Darnach der pauer zum Schuler sprach  
Ich schaffa mit meiner kunsten wach  
Wolst du nur auch sein herren gast  
Ja pauer in mit wortes craft  
Das er sich must lassen sehen an  
Er sprach ich wil merlich bestan  
So yingen hand do in das hawb  
Der Schuler sprach Das dir icht yrawb  
Er an dem temen do vmb rawb  
Vnd machet auß do ain kraub  
Vnd stellet auch den pauern daren  
Vnd verpot in bey schmeier yem  
Vnd weytche mit dir auß bey demem leben  
So wil ich dir in zusehen geben

Er thet die hawbstur auf zur weyt  
Er sprach Ihn warte sein es ist zeit  
Der Schuler stait vnter das dach  
Das selb der pauer zur eben sach

Do er den pfaffen west vnd fant  
 vnd sprach herre zucht pads ab eire yervant  
 So hilf ick euch von diesem schimpff  
 Das te dauon kombt mit yellinff  
 Wan eire nyemant innen wirt  
 Das euch die schand nicht angepirt  
 Der pfaf sprach ick volg dir gern  
 hilffst du mir hinaus mit ern  
 vnd hilffst mir mit dem leib dauon  
 Ich gib dir mein yervant zu lon  
 Der pfaf zoch sich nacket ab  
 Dre pruch er in auch darzu gab  
 te bestaus den pfaffen wol mit rüs  
 von dem haubt pis auf dem hüs  
 te macht in spars als we tuin rab  
 Do rumpelt er die Stiegen ab  
 te hub an grauwsamlich zu rinnen  
 Der Schuler sprach er wirt sicher komen  
 Der pfaf sprang gegen dem pawen aus  
 vnd lief zu der thur aus dem haus  
 Der pawer erschreckt das im ward hays  
 vnd er fiel nider in den keays  
 vnd das er ward bel vnd placht  
 Der Schuler sprach wie pist du so wächt  
 Nun hab ich dir es vor gesact  
 Das er die moy thun kam laidt  
 Der pawer sprach solt ick mit erschrecken  
 te trug an im am langen steden  
 daran sahe ick zwo schilendern hangen  
 die glundereten an seiner stangen  
 Tactmen het er zwen Michel stam  
 die kopffeten in vmb sein pain  
 Ich besorgt er wolt mein da beremen  
 vnd wolt mit meimen leib da nemen

**N**icht fürcht dich sprach er zum parwen  
hor im getraue ich dich wol beschawern  
fürcht dich nymer er ist dahn  
wan ich sein wol gewaltig pm  
wir wollen vns zu tistig seuen  
vnd wollen vns imers vrmuts erzeigen  
So gingen in die Stuben vnd assen  
die nacht so bey einander fassen  
So lebten wol die ganzen nacht  
vil kurzweil er dem parwen macht  
Des morgens grunde er von im schaiden  
Er dancket im vnd te in beiden  
So seze aus allen seinem gemüt  
Also hat geüchtet Hamis Rosenplu

**V**in schöner spruch von ainm Thumbrost  
von wirtzburg vnd ainm malet

**W**olt te schweigen vnd betagen  
ain abenturer wil ich euch sagen  
die spricht von ainem klugen man  
Der abenturer soult began  
Zu wirtzburg was er da harnen  
was fliehen möcht oder schwarmen  
Das kont er malen oder schynen  
te was klug in seinen wizen  
vil kunst trug er in seinem leib  
te het das aller schonst weib  
Als es ain man sehen solt  
Der Probst vom Thum was te holt  
te puler harnlich oft vmb st  
Das sy in lies zwiscten te fry  
Ains tays wolt sy tru metten gan

Der Brobst kam zu **I**e auf der Pan  
 te grueste **S**y also tugentlich  
**I**e sprach frau ich wil euch machen reich  
 und wil euch geben **G**echzig schock  
 und dazzu kaufen Mantel und rot  
 das er nicht lagge bei euch ligen  
 west ich das es belib verzwigen

**S**y sprach herre wart bis morgen frue  
 so kombt dan wider herzue  
 so wil ich euch dan wissen lan  
 ob ich es mug thun vor meinem man  
 die frau gar schnell hinhayn lief

dem man **S**y sprach do rief  
**S**y sprach kennest du den **L**umbbrobst  
 der hat mir in ain or gelost  
**I**e wolle mir geben **G**echzig schock  
 und dazzu kaufen Mantel und rot  
 das ich am nacht sulle bei im ligen  
 und das es nur belibe verzwigen

dem man **S**y sprach die rede gar wol  
 und sprach ich dir raten sol  
 kumbt du vns den selben zigen  
 und in vnter das yete betzigen  
 so tetten wir im ain ganz berayssen  
 das er vns dan nicht mocht entlauffen  
 dort tracht ob ich zu lang aussen wer  
 das dir der schimpf irbt werde mußwe  
 das er dich die weil nit benast  
 so wil ich komen wider vast  
 bedenk wie du im das helmlein zichest vor  
 bis ich wird kloppen an das thor

**D**er Maler ging aus über landt  
Te maid Sy zu dem Brobst hin fant  
Das er solt kumen ee er esß  
vnd er des geltz nicht vergess  
Der Brobst erk pald vnd kum zu te  
So sprach zu im das gelt gebt mir  
Das schut mir hier in memen yern  
So wil ich euch freunden ween  
vnd do er das gelt von im gelies  
So sties ain truncken an den spies  
vnd legt es dahin zu der glut  
Do nam im der pfaf am gutten mit  
Die frau beraitet kumet vnd vifsch  
vnd satz sich do zu dem tisch  
So assen truncken vnd lebten wol  
Bis das sy beyde wurden vol  
Sy legten an euander suet  
Der Maler kloppet an der thur  
Die frau schrey laut es kombt niem man  
So sprach der Brobst frau wer ich dauon  
Das ich dauon kom mit memem leben  
Sy sprach ain gutten rat wil ich euch geben  
So zohet ab die worn wort  
Ich wil euch verben yeel vnd rot  
vnd wil euch maln weis vnd pla  
So streeet te zu den Gotten da  
Te sezt dem maler unbekant  
Sy laindet in dahin an die want  
In den andern an die zeil  
Die frau lief him mit grosser eyl  
Den sigel so von der thur nam  
Das te man in das hawß kam

**D**er Maler sprach raich mit ain liecht

Ich duher von einem Der gieret  
 Er wolle mir ain bild küssen ab  
 Lasse sehen ob ich sein huez irrt hab  
 Die frau raucht im ain kerst belkende  
 Damit ferret er zu der wende  
 Er sahe dem Brobst kopf vnd har  
 Er sprach erschrockenlich für war  
 Welcher knecht mir das hat geknöpft  
 Mit eren er wol an meinem tisch sitzt  
 Das hat gestult sam es hab leben  
 Ich wil ym pessen lon geben  
 Do sahe er vnten abhin pas  
 Er sprach welcher teufel ist das  
 Er sahe dem Brobst an sein gesicht  
 Vnd sprach wie hanget das so te  
 Leicht hier vnd lasse nicht es abhauen  
 Er swer hat ubel vor den frauen  
 Nicht sprach sy mein lieber wirt  
 Das bild er vmb vnd vmb wol girt  
 Lasse er lenger da vnten stan  
 So streck man doch ain kerst daran  
 Vnd doch sy im ain peitel raucht  
 Der Brobst erschrockt das er erlauchet  
 Er fuer an der wendt hin vnd herwider  
 Vnd stieß der hulhen Gotter vil darinder  
 All zu der auß was im guch  
 Der maler lief im hinten nach  
 Er sprach werst ab prucken vnd frey  
 Mein Gotter lauffent mir alle himwey  
 Der ain scheust von mir als ain polz  
 Der was das aller schonst holtz  
 Das ir im walde nider fundt  
 Das schnitt mein knecht mit seiner hant

Der Brobst kam tharmhin geschmauden

Der Maler richtet an ain gros pauden

Er kloppet Brenlich an das thor

Der Brobst schrey wer ist dauor

Ich bin ain armer Maler

Er sprach her vernemdt die mer.

Mir ist ain pilz herem gelauffen

Das het ich sin morgen zuverkauffen

Das het mir goltten hundert pfunt

Der Brobst sprach hab tu demen munt

hab dir das gelt vnd trags von sinen

Das sem mir nyemant werde sinen

Der Maler was ain frumer man

Er truge die hundert pfundt hundan

Er kam tharm tu der statten

vnd leg Er das gelt anstatten

Er gab es dar in iren yeern

Noch plub die frau bey iren iren

### *Im Spiegel mit dem beth ain spruch*

**I**n amem dorf sass ain man

Als ich thuevor vernomen han

Der het ain diern vnd ain knecht

Zu dienst waren sy im yeret

Der knecht was genant herolt

Er het die Mayd ym herten holt

Er vulet vmb sy frue vnd spet

vnd das sy seinen willen tet

Die Mayd die versagt im das

vnd sy nam ir alweg fur etwas

Das sy gen im zu wort Get

8

Und seinen wollen nicht entet

Darnach kam er künzlich darzu

zins tags an ainem morgen fru

und do die Mayd harrten wolt

die stuben da als sy dan sott

für den ofen sy sich da pucker

und ain feuer darinnen erkunet

und als das feuer in dem ofen pran

die Mayd zuschlaffen do began

und seuffte sich wider in die ofen

die lies pfeen die vntern tasten

des ward der kercht herolt genar

ke trude sich auf und staut zu ke dar

do er die mayde schlaffen sahe

zu dem selbs er do sprach

Nun was ich mit wie ich im thu

Macht ich nicht vnten da hinzu

So ist die mayd wast vngeserret

und ligt nahent per dem feuer

So wurst mich villeicht in die glut

Ich was mit wer den schaden thut

und doch nam er ain pran

und ging damit zu ain want

Darem mit perch an Spiegel glas

do an die want gepichet was

ke plies den pran und hielt in daran

Als es da Spiegel glas gewan

ke ging hinwider zu der Maide

und hub do vnten auf ke klaid

Den Spiegel mit dem perch er da nam

und klalbet in ke für die scham

ke ging wider von ke hin und lacht

Darnach die Maide gat pald erwacht

Den Spiegel bey dem ding So sprach  
Zwischen ire pain So do sahe  
Do sahe So in dem Spiegel innen  
Am gros fere in ir pimen  
So sprach vnd schrey arwe der grossen quel  
Ir print in mir leib vnd sele  
Wie hat mich got also yemacht  
Im haben zwar mein sünde versmacht  
So sprach kombt bald frawe vnd her  
By weil mir hie allam yemer  
wan kombt das fere von mir in das stro  
So weeder ir gar vnfro  
Die fraw lief bald gen ir dar  
vnd wolt des wunders nemen war  
Wie ir also do wer geschelien  
vnd ward ir zwischen die pain sehen  
Do sahe So in dem Spiegel am fere  
vnd am kuchen gar yngehener  
So sprach diemut dir ist so we  
See aufhin vnd walz dir in sinnee  
Ob du gesehen muogt dir

Die fraw rief Nem man auch dar  
kom her mein lieber man vnd myn war  
Des aller grossen wunders hie  
Das Got auf erden we glic  
An diesem armen dinstigen weib  
Die print innen in dem leib  
Der wirt lief auch geshlingen dar  
vnd wolt des wunders nemen war  
Wie fere diem we geschelien  
Do ward er ir zwischen die pain sehen  
Ir sprach hab dank mein krecht herolt  
Do sy demen willen mit thun wolt

Das du tre so kubschlich hast verpicht  
 Das manche noch vor dir erstreckt  
 Nun spricht ich es ist noch diennut  
 Ich wer die nahrung zwiv als gut  
 Du best seinen willen gethon  
 Als das du solich gepot must han  
 Vnd do die maide das erhört  
 Das sy der knecht die hette betort  
 Darumb das sy im hette versagt  
 Nun hort wes sy sich bedacht  
 Harmlich sy mit dem knecht do todt  
 Das er kam des nachts an ir pet  
 Vnd umb den ersten hammen trat  
 So wer es weder zu stue noch zu spat  
 Do wolt sy im den thun seinen willen  
 Das er ir helf das laster stulen

Der knecht do zu dir diennut  
 Vnd tust du das dem dingt wirt gut  
 Wolt du mich heint zu dir lon  
 So wil ich dir dienen auf der pan  
 Vnd las mich mit dir do reden vnd schimpfen  
 So hilf ich dir dem ding gelampfen  
 Das man dem nomen spot also  
 Die Maid sprach zu im also  
 Do sy des nachts was vnd genalct  
 Do nam sy ein hells palck  
 Vnd ging zu irem pette allain  
 Vnd tet in zwisthen ire pam  
 Vnd pant in vor ir fensterlein  
 Do die pruchmaisen kreutzen aus vnd ein

4.  
**D**er han kun an zubrecken vint  
Der herolt tu der maid sin gung  
Tu te sy in do liegen lies  
Do ward in do wachen sem spies  
vnd wolt da thun das er het mit  
Als man denhalb des wassers tut  
Er remet da des vnter gaden  
Des nam sem sper geossen schaden  
vnd zustach in da die semem vieren  
Das er do ward ströwen der diern  
Hör auf diemut ich beger der stangen  
Orinfaltig hat bestüssen gefangen  
Du hast bestüssen mich an not  
Ich hab geworffen dich in das lot  
Nun ist es zwischen vns gleich  
Do sprach zu im die ser der leicht  
Es ist nun wet zwischen vns baiden  
So wollen wir vns in fruntshaft schaiden

**S** Nun wolt ich das alle hawsdieen hetten  
Orin solichen sin vnd auch also tetten  
wen sy die puden vnd die lappen  
Alheit also wolten betappen  
Das sy in also kenten sekern  
So belib maniche diern bey ten  
Die sust mustanden wiet den leuten  
Nicht mer wil ich euch bedeuten  
Das haist der Spiegel mit dem pech  
Herru Got kun sünde an vnser Sele gerecht

**D**er schoner spruch von ayen  
studenten in Frag 2 f







fons pignus in Melchisedech tollit e adeo qua  
dicitur hinc puerbor dei pami obnoiscit abrahā re  
gisse a rege regū et bndixit ei offeres panis et vini  
Sed vigo et ad bndixit vob vobis generat q' vage  
et puerbor q' vob vobis meo pū et pūq' pū in  
pūno vobis sub pūq' pūno et vobis q'q' pūbend' q'vob  
et abrahā tollit e adeo qua pūno q' pūq'  
fendit. vobis vobis pū vobis q'vob vobis  
Sed vigo pū vobis vobis ad vobis vobis  
non vobis vobis vobis q'vob et vobis vobis  
me vobis q' vobis vobis q'vob q' vobis  
hoy q'vob pūb' q'vob































per unum regem demeritum ad p[ro]p[ri]etate[m] q[uo]d dicitur  
nos inquit in finibus si magis enim in unum  
eius non solum in unum h[ab]it[us] Ad q[uo]d dicitur in  
dicitur cognovimus nos ad p[ro]p[ri]etate[m] q[uo]d dicitur in unum  
aliquis cognovimus cognovimus cognovimus p[ro]p[ri]etate[m] q[uo]d dicitur in unum  
nos cognovimus enim h[ab]it[us] q[uo]d dicitur de unum h[ab]it[us] ut ad vi  
dicitur nos ad finem aut p[ro]p[ri]etate[m] q[uo]d dicitur de h[ab]it[us]  
magis cognovimus cognovimus cognovimus h[ab]it[us] de unum finem  
et n[on] p[ro]p[ri]etate[m] t[er]m[in]o h[ab]it[us] p[ro]p[ri]etate[m] p[ro]p[ri]etate[m] p[ro]p[ri]etate[m] p[ro]p[ri]etate[m]  
quod ad q[uo]d

Quoniam aut p[ro]p[ri]etate[m] volentia facta auge[re] e[st] bilianum  
n[on] p[ro]p[ri]etate[m] ad p[ro]p[ri]etate[m] q[uo]d dicitur h[ab]it[us] h[ab]it[us] h[ab]it[us] h[ab]it[us]  
sicut fuit ut n[on] dicitur nos ad h[ab]it[us] q[uo]d dicitur p[ro]p[ri]etate[m] q[uo]d dicitur  
q[uo]d dicitur ad h[ab]it[us] dicitur g[ra]t[ia] m[er]ita p[ro]p[ri]etate[m] n[on] ad h[ab]it[us] et p[ro]  
na existunt demerit[us] q[uo]d nos venire m[er]ita ut nos  
venire[m] et illi m[er]ita[m] le g[ra]t[ia] m[er]ita[m] q[uo]d ad h[ab]it[us]  
h[ab]it[us] p[ro]p[ri]etate[m] ad h[ab]it[us] q[uo]d dicitur q[uo]d dicitur p[ro]p[ri]etate[m] q[uo]d dicitur  
fornicatio[m] e[st] p[ro]p[ri]etate[m] in q[uo]d dicitur Ad h[ab]it[us] g[ra]t[ia] levi 18  
p[ro]p[ri]etate[m] ut ut p[ro]p[ri]etate[m] ut le p[ro]p[ri]etate[m] p[ro]p[ri]etate[m] h[ab]it[us] m[er]ita  
a p[ro]p[ri]etate[m] ut de m[er]ita p[ro]p[ri]etate[m] dicitur p[ro]p[ri]etate[m] m[er]ita m[er]ita  
et h[ab]it[us] d[icitur] de g[ra]t[ia] demerit[us] de p[ro]p[ri]etate[m] fuit ex p[ro]p[ri]etate[m] e[st] q[uo]d  
dicitur p[ro]p[ri]etate[m] et ad p[ro]p[ri]etate[m]

**D**icitur videtur q[uo]d demerit[us] fuit aggressio ad  
nos m[er]ita[m] h[ab]it[us] q[uo]d dicitur ad h[ab]it[us] m[er]ita[m] dicitur  
si p[ro]p[ri]etate[m] q[uo]d dicitur q[uo]d dicitur p[ro]p[ri]etate[m] q[uo]d dicitur m[er]ita  
demerit[us] q[uo]d p[ro]p[ri]etate[m] q[uo]d dicitur q[uo]d dicitur ad h[ab]it[us] m[er]ita  
negra h[ab]it[us] n[on] q[uo]d dicitur p[ro]p[ri]etate[m] fuit et q[uo]d dicitur  
n[on] h[ab]it[us] tollit q[uo]d dicitur p[ro]p[ri]etate[m] q[uo]d dicitur q[uo]d dicitur p[ro]p[ri]etate[m]  
removet Ad p[ro]p[ri]etate[m] et ad h[ab]it[us] p[ro]p[ri]etate[m] ut q[uo]d dicitur  
fuit ordinat[us] fuit a q[uo]d dicitur ad h[ab]it[us] e[st] ad h[ab]it[us] et in  
p[ro]p[ri]etate[m] demerit[us] ad exercit[us] h[ab]it[us] et p[ro]p[ri]etate[m] demerit[us]  
a d[icitur] e[st] et in ordinat[us] p[ro]p[ri]etate[m] p[ro]p[ri]etate[m] d[icitur] e[st]  
Si ex negat[us] p[ro]p[ri]etate[m] h[ab]it[us] q[uo]d dicitur ad h[ab]it[us] m[er]ita  
cor e[st] q[uo]d dicitur m[er]ita p[ro]p[ri]etate[m] q[uo]d dicitur et in magis  
h[ab]it[us] m[er]ita q[uo]d dicitur ad h[ab]it[us] q[uo]d dicitur ut p[ro]p[ri]etate[m] et  
ordinat[us] p[ro]p[ri]etate[m] h[ab]it[us] h[ab]it[us] d[icitur] d[icitur] h[ab]it[us] h[ab]it[us]  
h[ab]it[us] h[ab]it[us] m[er]ita m[er]ita m[er]ita ut d[icitur] ad h[ab]it[us] demerit[us]  
h[ab]it[us] h[ab]it[us] m[er]ita m[er]ita m[er]ita ad h[ab]it[us] m[er]ita  
h[ab]it[us] h[ab]it[us] m[er]ita m[er]ita m[er]ita e[st] in e[st] ad h[ab]it[us] p[ro]p[ri]etate[m]  
q[uo]d magis a d[icitur] e[st] q[uo]d dicitur h[ab]it[us] d[icitur] m[er]ita m[er]ita  
e[st] ad h[ab]it[us] p[ro]p[ri]etate[m] e[st] et ad h[ab]it[us] p[ro]p[ri]etate[m] p[ro]p[ri]etate[m] ut  
e[st] d[icitur] d[icitur] q[uo]d dicitur h[ab]it[us] m[er]ita p[ro]p[ri]etate[m] q[uo]d dicitur  
h[ab]it[us] h[ab]it[us] q[uo]d dicitur in d[icitur] e[st] ut q[uo]d dicitur demerit[us]  
h[ab]it[us] h[ab]it[us] ad h[ab]it[us] m[er]ita m[er]ita m[er]ita ut e[st] p[ro]p[ri]etate[m]  
q[uo]d dicitur ad h[ab]it[us] h[ab]it[us] h[ab]it[us] si p[ro]p[ri]etate[m] ad h[ab]it[us]  
si volentes demerit[us] no[n] q[uo]d dicitur d[icitur] p[ro]p[ri]etate[m] ut e[st] m[er]ita  
p[ro]p[ri]etate[m] ut ad h[ab]it[us] p[ro]p[ri]etate[m] h[ab]it[us] h[ab]it[us] p[ro]p[ri]etate[m] m[er]ita  
h[ab]it[us] remanere ad h[ab]it[us] p[ro]p[ri]etate[m] remanere ut ad h[ab]it[us]  
m[er]ita p[ro]p[ri]etate[m] ad h[ab]it[us] m[er]ita remanere p[ro]p[ri]etate[m] in h[ab]it[us]  
q[uo]d dicitur m[er]ita p[ro]p[ri]etate[m] m[er]ita p[ro]p[ri]etate[m] ad h[ab]it[us] m[er]ita

h[ab]it[us] d[icitur] p[ro]p[ri]etate[m] fuit p[ro]p[ri]etate[m] et in in demerit[us]  
h[ab]it[us] p[ro]p[ri]etate[m] demerit[us] q[uo]d dicitur p[ro]p[ri]etate[m] p[ro]p[ri]etate[m] p[ro]p[ri]etate[m]  
magis p[ro]p[ri]etate[m] ut q[uo]d dicitur p[ro]p[ri]etate[m] p[ro]p[ri]etate[m] p[ro]p[ri]etate[m]  
q[uo]d dicitur p[ro]p[ri]etate[m] aliter p[ro]p[ri]etate[m] h[ab]it[us] h[ab]it[us] p[ro]p[ri]etate[m]  
quod h[ab]it[us] ut cor p[ro]p[ri]etate[m] m[er]ita q[uo]d dicitur q[uo]d dicitur p[ro]p[ri]etate[m]  
p[ro]p[ri]etate[m] e[st] p[ro]p[ri]etate[m] p[ro]p[ri]etate[m] p[ro]p[ri]etate[m] p[ro]p[ri]etate[m] ut  
d[icitur] p[ro]p[ri]etate[m] p[ro]p[ri]etate[m] p[ro]p[ri]etate[m] p[ro]p[ri]etate[m] p[ro]p[ri]etate[m] ut  
p[ro]p[ri]etate[m] e[st] m[er]ita d[icitur] h[ab]it[us] h[ab]it[us] p[ro]p[ri]etate[m] obsequio  
h[ab]it[us] d[icitur] q[uo]d dicitur demerit[us] ordo demerit[us] et p[ro]p[ri]etate[m]  
h[ab]it[us] h[ab]it[us] in quod d[icitur] h[ab]it[us] h[ab]it[us] quod dicitur h[ab]it[us] et h[ab]it[us]  
m[er]ita p[ro]p[ri]etate[m] ut remanere in p[ro]p[ri]etate[m] cor q[uo]d dicitur ad  
atq[ue] quod n[on] nos existunt h[ab]it[us] m[er]ita p[ro]p[ri]etate[m] p[ro]p[ri]etate[m]  
remanere in h[ab]it[us] ut m[er]ita m[er]ita p[ro]p[ri]etate[m] m[er]ita  
p[ro]p[ri]etate[m] in demerit[us] p[ro]p[ri]etate[m] h[ab]it[us] q[uo]d dicitur p[ro]p[ri]etate[m] ad h[ab]it[us]  
et existunt h[ab]it[us] demerit[us] m[er]ita m[er]ita p[ro]p[ri]etate[m] p[ro]p[ri]etate[m]  
coras m[er]ita et m[er]ita h[ab]it[us] et h[ab]it[us] m[er]ita m[er]ita m[er]ita  
ad q[uo]d dicitur cor q[uo]d dicitur h[ab]it[us] et ut h[ab]it[us] p[ro]p[ri]etate[m]  
m[er]ita h[ab]it[us] h[ab]it[us] h[ab]it[us] m[er]ita m[er]ita m[er]ita q[uo]d dicitur  
fideles et illi p[ro]p[ri]etate[m] p[ro]p[ri]etate[m] m[er]ita m[er]ita p[ro]p[ri]etate[m]  
q[uo]d dicitur p[ro]p[ri]etate[m] h[ab]it[us] h[ab]it[us] d[icitur] d[icitur] p[ro]p[ri]etate[m]  
m[er]ita et magis h[ab]it[us] p[ro]p[ri]etate[m] ad h[ab]it[us] p[ro]p[ri]etate[m]  
m[er]ita p[ro]p[ri]etate[m] p[ro]p[ri]etate[m] m[er]ita et ut m[er]ita  
m[er]ita p[ro]p[ri]etate[m] et p[ro]p[ri]etate[m] duo ad h[ab]it[us] m[er]ita m[er]ita  
d[icitur] m[er]ita m[er]ita p[ro]p[ri]etate[m] h[ab]it[us] h[ab]it[us] p[ro]p[ri]etate[m]  
nos h[ab]it[us] p[ro]p[ri]etate[m] h[ab]it[us] m[er]ita et m[er]ita p[ro]p[ri]etate[m]  
ut demerit[us] p[ro]p[ri]etate[m] h[ab]it[us] et m[er]ita m[er]ita m[er]ita  
cor et existunt h[ab]it[us] m[er]ita m[er]ita m[er]ita  
omnino m[er]ita m[er]ita m[er]ita h[ab]it[us] m[er]ita m[er]ita  
m[er]ita m[er]ita ut h[ab]it[us] p[ro]p[ri]etate[m] d[icitur] h[ab]it[us]  
d[icitur] m[er]ita q[uo]d dicitur d[icitur] m[er]ita q[uo]d dicitur  
d[icitur] m[er]ita q[uo]d dicitur demerit[us] ad h[ab]it[us] m[er]ita  
d[icitur] e[st] ad h[ab]it[us] m[er]ita m[er]ita m[er]ita m[er]ita  
fuit m[er]ita d[icitur] que ad h[ab]it[us] et p[ro]p[ri]etate[m] et demerit[us]  
cor m[er]ita no[n] p[ro]p[ri]etate[m] ut e[st] p[ro]p[ri]etate[m] m[er]ita h[ab]it[us]  
m[er]ita demerit[us] e[st] p[ro]p[ri]etate[m] p[ro]p[ri]etate[m] m[er]ita  
d[icitur] in m[er]ita d[icitur] ut m[er]ita d[icitur] m[er]ita ut m[er]ita  
m[er]ita m[er]ita q[uo]d dicitur m[er]ita ut fuit p[ro]p[ri]etate[m] m[er]ita  
p[ro]p[ri]etate[m] q[uo]d dicitur no[n] m[er]ita ad h[ab]it[us] si ad h[ab]it[us]  
p[ro]p[ri]etate[m] et p[ro]p[ri]etate[m] vide d[icitur] h[ab]it[us] in p[ro]p[ri]etate[m]  
m[er]ita m[er]ita demerit[us] p[ro]p[ri]etate[m] ut q[uo]d dicitur ad h[ab]it[us]  
aliquis h[ab]it[us] ut Ad h[ab]it[us] g[ra]t[ia] d[icitur] p[ro]p[ri]etate[m] ut m[er]ita  
p[ro]p[ri]etate[m] q[uo]d dicitur p[ro]p[ri]etate[m] q[uo]d dicitur p[ro]p[ri]etate[m]  
h[ab]it[us] demerit[us] p[ro]p[ri]etate[m] ad h[ab]it[us] m[er]ita m[er]ita  
d[icitur] p[ro]p[ri]etate[m] d[icitur] d[icitur] d[icitur] m[er]ita m[er]ita  
m[er]ita m[er]ita et e[st] q[uo]d dicitur m[er]ita et h[ab]it[us] h[ab]it[us]  
p[ro]p[ri]etate[m] ut h[ab]it[us] d[icitur] g[ra]t[ia] m[er]ita q[uo]d dicitur p[ro]p[ri]etate[m]  
h[ab]it[us] m[er]ita m[er]ita m[er]ita ut h[ab]it[us] m[er]ita vide d[icitur]  
m[er]ita h[ab]it[us] ut p[ro]p[ri]etate[m] m[er]ita m[er]ita h[ab]it[us] demerit[us]  
ad h[ab]it[us] p[ro]p[ri]etate[m] si e[st] m[er]ita m[er]ita si p[ro]p[ri]etate[m] p[ro]p[ri]etate[m]  
p[ro]p[ri]etate[m] p[ro]p[ri]etate[m] demerit[us] p[ro]p[ri]etate[m] m[er]ita p[ro]p[ri]etate[m]  
abbat[us] h[ab]it[us]

Et m[er]ita p[ro]p[ri]etate[m] in p[ro]p[ri]etate[m] h[ab]it[us] in h[ab]it[us] p[ro]p[ri]etate[m]

h[ab]it[us]  
m[er]ita

15

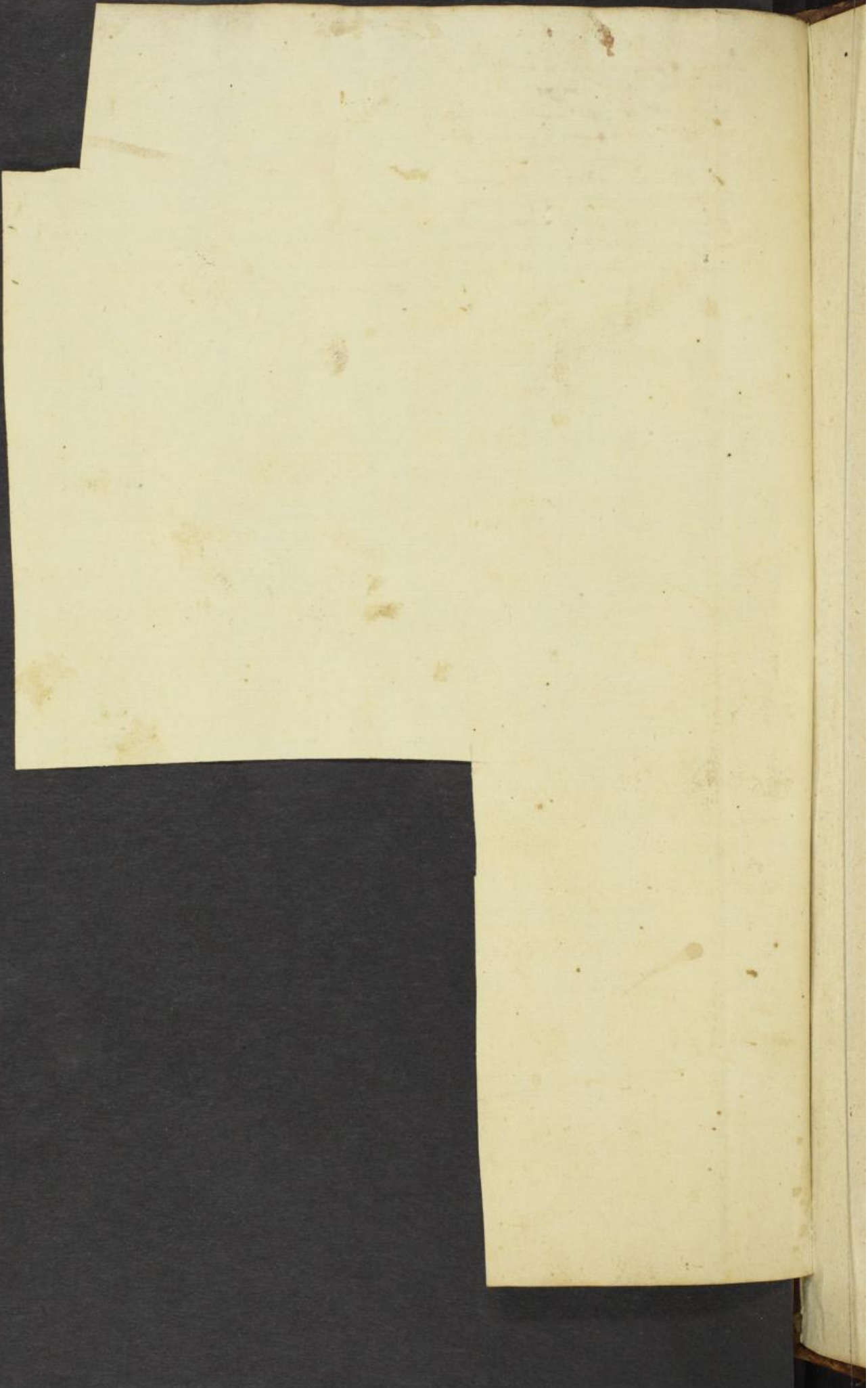
15

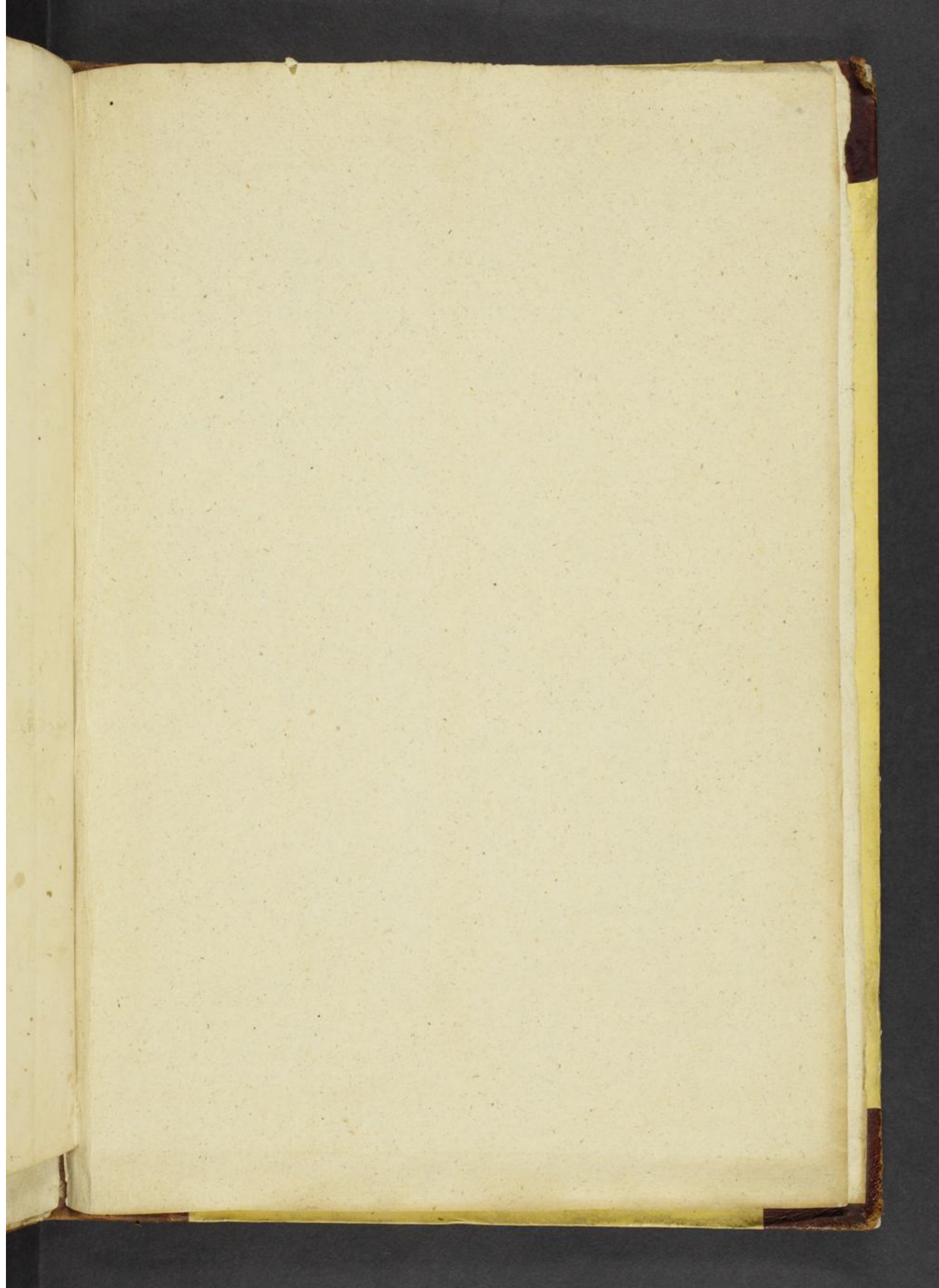


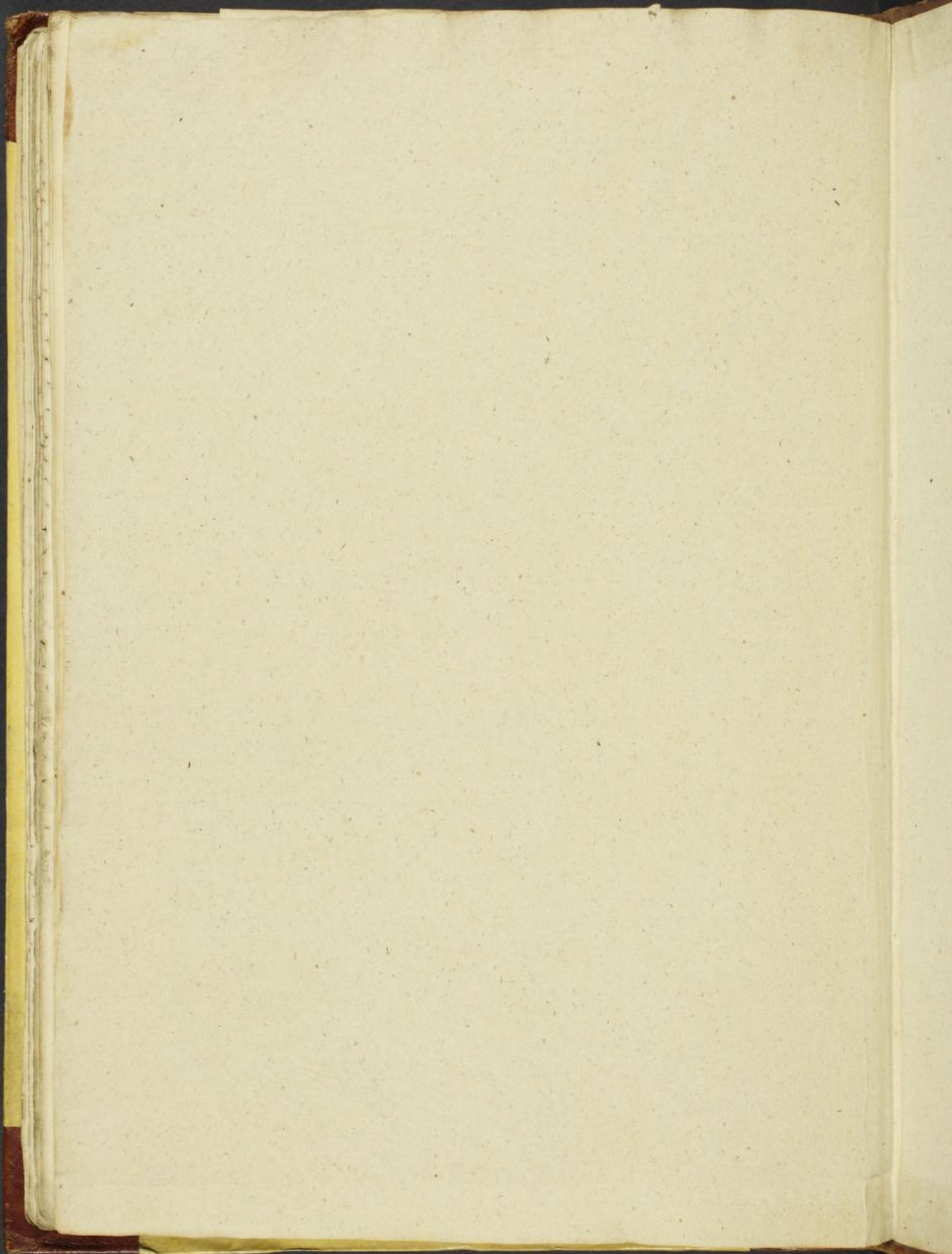


Invenio q[ui] p[ro]p[ri]a adinvenit et n[on] p[ro]p[ri]a q[ui] d[omi]n[us]  
 p[ro]p[ri]a v[er]itas n[on] p[ro]p[ri]a et n[on] p[ro]p[ri]a d[omi]n[us] h[ab]it[us]  
 in h[ab]itu m[er]ito ut p[ro]p[ri]a d[omi]n[us] n[on] p[ro]p[ri]a h[ab]it[us]  
 n[on] p[ro]p[ri]a q[ui] e[st] h[ab]it[us] d[omi]n[us] q[ui] v[er]it[as] m[er]ito  
 n[on] p[ro]p[ri]a t[ame]n ad m[er]it[um] d[omi]n[us] p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a  
 q[ui] p[ro]p[ri]a i[n] e[st] m[er]ito i[n] d[omi]n[us] 2) ad m[er]it[um]  
 e[st] p[ro]p[ri]a h[ab]it[us] n[on] p[ro]p[ri]a m[er]ito p[ro]p[ri]a  
 p[ro]p[ri]a e[st] m[er]ito 3) e[st] d[omi]n[us] p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a  
 n[on] p[ro]p[ri]a m[er]ito p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a  
 h[ab]it[us] p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a p[ro]p[ri]a

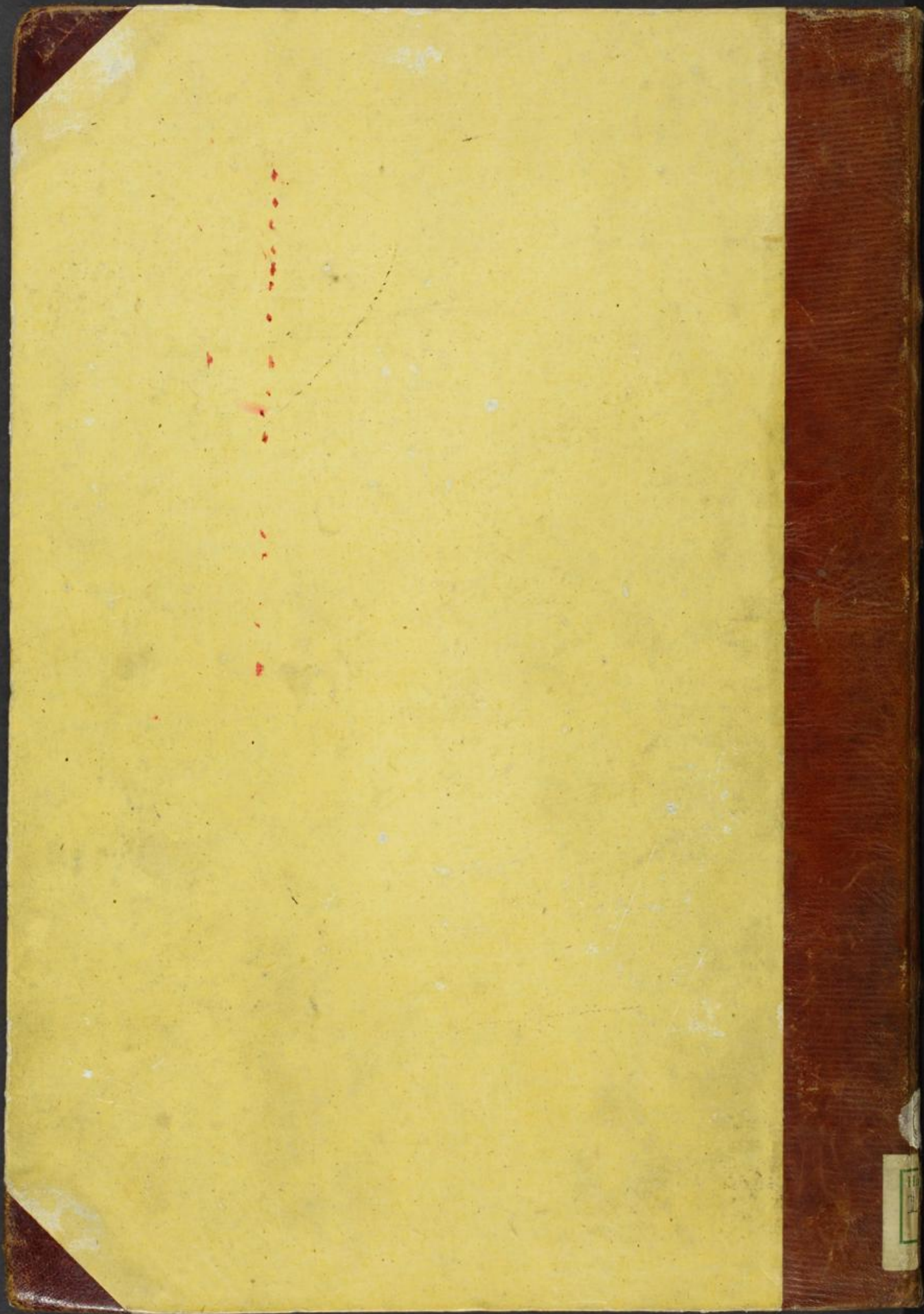
37











Small, illegible label on the spine.





UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK  
GIESSEN





UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK  
GIESSEN

17/1

